

Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Konsequenzen aus IGLU-E und der Studie „Qualität Bremer Grundschulen im Halbtagsbetrieb“ (Holtappels)

Wir fragen den Senat:

1. Welche Konsequenzen zieht der Senat aus den vorgelegten Ergebnissen der internationalen IGLU-E-Studie für das Bremer Bildungs- und Schulsystem?
 - a) Hat der Senat bereits Hinweise (z. B. Ergebnisse aus Vergleichsarbeiten, Wiederholer- oder Schulverweiderquoten), die bereits ähnliche Hinweise zur Qualität der Grundschulen in Bremen liefern?
 - b) Wie bewertet der Senat die Ergebnisse der Bremer Zusatzstudie zum Vergleich „Volle Halbtagsgrundschulen“ vs. „Verlässliche Grundschulen“?
2. Wie bewertet der Senat die zum Teil signifikant besseren Ergebnisse in den „Vollen Halbtagsgrundschulen“?
3. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um die positiven Ergebnisse in der kollegialen Zusammenarbeit und der pädagogischen Programmentwicklung in den „Vollen Halbtagsgrundschulen“ für die zukünftige Arbeit in den Bremer Schulen zu nutzen?
4. Wie bewertet der Senat die Qualität der Bremer Grundschulen im bundesdeutschen und im internationalen Vergleich? Wie beurteilt der Senat die Grundschulen und die bei Pisa getesteten Sek-I-Schulen im Vergleich?
5. Konsequenzen für den Elementarbereich
 - a) Welche Konsequenzen zieht der Senat explizit aus der IGLU-Studie für die pädagogische Arbeit der Kindergärten in Bremen und Bremerhaven?
 - b) Wie bewertet der Senat vor diesem Hintergrund die Qualität der Ausbildung der Erzieher/-innen? Sieht der Senat Reformbedarf?
 - c) Plant der Senat verpflichtende Fortbildungen für die pädagogischen Fachkräfte bereits im vorschulischen Bereich?
 - d) Wie will der Senat künftig eine verbindliche Kooperation von Kindergärten und Grundschulen, insbesondere der Fachkräfte, sicher stellen?
 - e) Liegen dem Senat Kenntnisse über die pädagogische Qualität der einzelnen Kindergärten vor?
 - f) Welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung will der Senat für den Elementarbereich ergreifen?
 - g) Welche Rolle spielt nach Auffassung des Senats die Leseförderung bereits im Kindergarten?
6. Konsequenzen für die Sprachförderung KTH und Grundschule
 - a) Beabsichtigt der Senat die Einrichtung von Sprachstandserhebungen bereits beim Eintritt in den Kindergarten?

- b) Liegen dem Senat wissenschaftliche Erkenntnisse insbesondere über die absolvierten Sprachstandserhebungen und die Wirksamkeit der durchgeführten Fördermaßnahmen in Bremen vor? Wenn ja, welche?
 - c) Welche Konsequenzen zieht der Senat aus diesen Ergebnissen hinsichtlich des Förderumfangs vor und nach Schuleintritt besonders für so genannte Risikokinder?
 - d) Wie bewertet der Senat in diesem Kontext die muttersprachliche Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund bereits im Kindergarten und in der Grundschulzeit?
7. Verfügt der Senat über Erkenntnisse über die Inanspruchnahme von privaten Nachhilfestunden in Mathematik und Deutsch bereits im Grundschulbereich?
 8. Welche Maßnahmen ergreift der Senat zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen in der Grundschule?
 9. Wie bewertet der Senat die IGLU-Aussagen hinsichtlich der Grundschulempfehlungen? Welche Konsequenzen zieht der Senat hinsichtlich des gerade eingeführten Konzepts zur Grundschulempfehlung? Wie werden Eltern über die Bewertung der Grundschulempfehlungen und ihres Stellenwertes unterrichtet?

Konsequenzen für die Sekundarstufe I

10. Wie informiert der Senat die Eltern der Schülerinnen und Schüler, die an der IGLU-Untersuchung teilgenommen haben, und nun bereits die Sek. I über die Ergebnisse besuchen?
11. Welche Programme plant der Senat, um diese Schülerinnen und Schüler mit signifikantem Lernrückstand in der Sek. I zu unterstützen?
 - a) Welche Konsequenzen zieht der Senat aus den IGLU-E-Ergebnissen mit Blick auf die Sekundarstufe I,
 - b) hinsichtlich der Lehreraus- und fortbildung speziell für die Leseförderung?
 - c) hinsichtlich der Fortsetzung der Leseförderung für die „IGLU-Kinder“, die jetzt in die 7. Klasse wechseln?
12. Inwieweit plant der Senat eine Reform der Didaktik und Methodik des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts an den Bremer Schulen der Sekundarstufe I? Wie wird dabei die Geschlechterdifferenz berücksichtigt?
13. Nach welcher Konzeption sollen künftig nach Klasse 4 und 9 Bildungsstandards implementiert werden? Welche Maßnahmen plant der Senat im Bereich der von der KMK beschlossenen Vergleichbarkeit der Bildungsstandards zwischen den Ländern? Und welche Maßnahmen zu Vergleichsarbeiten wurden vom Senat eingeleitet? Wie werden dabei die Lernausgangslagen Berücksichtigung finden? Wie bewertet der Senat Maßnahmen der Selbsteinschätzung der Lehrer, Eltern und Schülerinnen und Schüler?
14. Wie bewertet der Senat die IGLU-Aussagen hinsichtlich von Notengebung in der Grundschule? Welche Konsequenzen zieht der Senat hinsichtlich der geplanten Notengebung in Klasse 3 und 4?
15. Wie will der Senat die soziale Koppelung der Bildungschancen nachhaltig durchbrechen?

Anja Stahmann, Jens Crueger,
 Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen